

gemacht / und sammt ihm auferwecket von den Todten a) im neuen Leben zu wandeln in Christo Jesu. Wann dann der grössste Hauffe derer / die sich Christen nennen / dienet der Sünden / nicht begehret erneuert zu werden im Geist b) des Gemüthes / und den neuen Menschen anzuziehen / der nach Gott geschaffen ist / in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit / sondern bleibet bey dem vorigen Wandel nach dem alten Menschen / der durch Lüste in Irthum sich verderbet / ist c) fleischlich gesinnet / d) liebet die Welt / und lässet in ihm herrschen Augen-Lust / Fleisches-Lust und hoffärtiges Leben / e) wandelt in allen Stücken nach dem Lauff dieser Welt / obgleich nicht in allen groben Lastern / doch in einem fleischlichen Sinn / und entfremdet von dem Leben / das aus Gott ist ; dabey aber sich ohne Busse / die aus ihren rechtschaffenen Früchten f) erkannt wird / der Vergebung der Sünden / Gnaden Gottes und des ewigen Lebens getröstet / weil Christus gestorben ist / und sie diß Wort des Evangelii hören / auch der Sacramenten sich bedienen : So kan es ja nicht anders seyn / die meisten in der Christenheit machen ihnen einen falschen halben getheilten Christum / welches auch eine falsche Seligkeit setzen wird / wo sie nicht in der Gnaden-Zeit nüchtern werden aus solchem Stricke des Satans.

Aus diesem falschen Grunde entstehet dann ferner / daß man die Lehre von der Nachfolge Christi / und erneuert g) zu werden nach dessen Bilde / wie auch die Lehre / daß der h) innerliche Mensch von Tage zu Tage muß verneuert werden / theils als überflüssig und unnöthig / theils als unmöglich /

a) Rom. 6, 4. b) Eph. 4, v. 22, 23, 24. c) Rom. 8, 7. d) 1 Joh. 2, 15. e) Ephes. 2, 2. f) Matth. 3, 8. g) Col. 3, 10. h) 2 Corinth. 4, 16.